

## **Ausstellung: „Orientschätze – Rote Perlen“ sind zu entdecken**

### **Der Paradiesapfel inspiriert Christa Häbel zu einem eigenen Bildzyklus**

Stahlhofen a.W. Eine ansprechende Adventsausstellung ist derzeit – vom **01. bis 21. Dezember 2023 und vom 8. bis zum 31. Januar 2024** – in der Tourist-Information WällerLand am Wiesensee (TiWi) zu sehen.

„Orientschätze – Rote Perlen“ hat die Künstlerin Christa Häbel sie überschrieben. Im Fokus steht eine besondere Frucht: der Granatapfel.

Im Gartenzimmer sind 14 vorwiegend großformatige Bilder zu sehen. Großzügig geht Häbel hier mit Fläche und Farbe um, bleibt aber immer harmonisch und ausgewogen in der Bildgestaltung. Mal wird sie abstrakter, mal werden Details hervorgehoben oder eine Zeichnung in gemalte Flächen gebettet. Warmes Rot zieht den Blick an und versprüht Freude und Spontaneität. Und auch ansprechende Schwarz-Weiß-Kompositionen hat Christa Häbel, die in Hardt lebt, erstellt.

Die Kreative lässt in ihr Schaffen ihre Gefühlswelt und Natur, Dichtung, Musik, Erlebnisse und Fantasie einfließen. Mit allen Sinnen ist sie dabei. „In meinen Bildern erlebe ich mich selbst“, erklärt sie. Das Granatapfel-Sujet begleitet sie schon seit vielen Jahren. Er fasziniert sie in verschiedenster Hinsicht durch seine Form, Symbolik und ebenso durch den Geschmack und seine Farbe.

Sie fertigte zahlreiche Objektstudien an und bezog bereits in einer früheren Ausstellung die Frucht selbst als dekorativen Bestandteil ein. Im Gartenzimmer krönt er ebenfalls ein auf einem Tisch befindliches Arrangement.

Mittlerweile ist der Granatapfel längst in unseren Breitengraden „angekommen“ und wird gerne als Deko und in der Küche verwendet. Nicht zuletzt aufgrund seiner wertvollen Inhaltsstoffe. Die „orientalische“ Frucht, auch Paradiesapfel genannt, steht auch für Sinnlichkeit. Und in der Bibel ist sie wiederum Sinnbild für Fruchtbarkeit und Leben, birgt sie doch Hunderte von erfrischenden Kernen, die wie kleine Saftreservoirs im Mund zerspringen. Kein Wunder, dass sie in der Antike als göttlich galt. Ihr Ursprungsgebiet liegt im heutigen Iran.

Jedes Bild, das Christa Häbel ausstellt, ist ein Unikat und hat seine eigene Biografie, weist sie hin. Die Werke stehen zum Verkauf.

Kontakt und mehr Infos: [cm@haebel-ni.de](mailto:cm@haebel-ni.de), [www.my-bilder.de](http://www.my-bilder.de)

Auch Nina Engel (Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde Westerburg) und ihre Kolleginnen in der TiWi (Winner Ufer 9 in 56459 Stahlhofen a.W. ) freuen sich auf interessierte Besucher. Öffnungszeiten sind Sonntag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr (samstags geschlossen). Gerne vorher anrufen unter Telefon 02663/291495, E-Mail [post@waellerland.com](mailto:post@waellerland.com).

ZITAT

„Es ist als würde ich ein Gedicht malen oder ein Bild schreiben und dazu Melodien in farbige Harmonien tauchen.“

(Christa Häbel über das Malen)

(Text und Foto: Tatjana Steindorf)